

INTERNET EXPLORER

Schwächen trotz SP2

Nach Angaben des Internet Storm Centers nutzen bereits einige Websites eine Schwachstelle im Internet Explorer aus, die trotz Service Pack 2 immer noch existiert. Laut eines unter dem Namen http-equiv bekannten Sicherheitsexperten überprüft der Microsoft-Browser Drag&Drop-Aktionen nur unzureichend. Dadurch ist es Angreifern möglich, Objekte ohne Probleme von der «Internetzone» in die «Lokale Zone» zu transferieren. Durch einfaches Ziehen eines grafischen Webseiten-Objektes wird ohne Wissen des Nutzers eine ausführbare Datei in den Autostart-Ordner kopiert. Nach wie vor gilt deshalb die Empfehlung, fürs Surfen im Internet einen alternativen Browser wie Firefox zu verwenden. Zumal eine weitere Lücke entdeckt worden ist, mit der das Anzeigen gefälschter Websites möglich ist. Mit einer Sequenz von Aktionen lässt sich der Microsoft-Browser so manipulieren, dass er die Adresszeile nicht mehr aktualisiert. Dadurch wird Internetanwendern glauben gemacht, dass sie sich auf einer seriösen Webseite befinden. Der Fehler soll laut den Sicherheitsexperten von Secunia bei installiertem Service Pack 2 nicht auftreten. (bha)



KURZINFOS

WLAN-SICHERHEIT

Die Wi-Fi-Alliance hat die ersten Produkte für den neuen WLAN-Sicherheitsstandard WPA2 (Wi-Fi Protected Access) zertifiziert. WPA2 ist der Nachfolger von WPA. Gegenüber dem Vorgänger verwendet er die ausgeklügelte Verschlüsselungstechnologie AES (Advanced Encryption Standard), die sowohl 128- als auch 256-Bit-Verschlüsselung unterstützt. Mehr zum Thema WLAN-Sicherheit lesen Sie ab S. 60.

KAZAA-LECK

Im Altnet-Download-Manager ist eine Lücke entdeckt worden, über die ein Angreifer fremde Systeme kontrollieren kann. Anfällig sind auch Kazaa 2.7.1 und Grokster 2.6, die diesen Download-Manager verwenden. Nicht betroffen ist hingegen die spyware- und werbefreie Kazaa-Alternative Kazaa Lite (www.pctipp.ch, [WEBCODE 20888](http://www.pctipp.ch)).

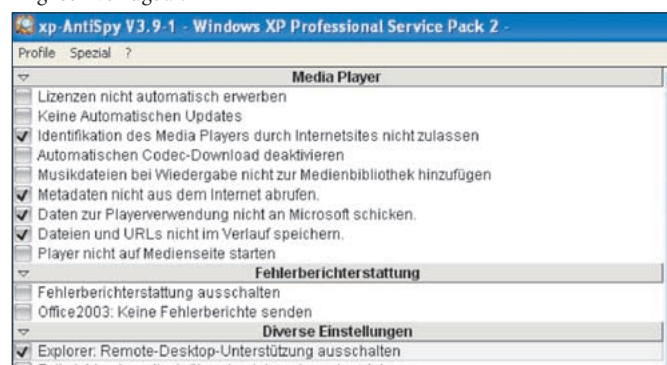
BROSCHÜRE

Eine neue Broschüre der gemeinnützigen Stiftung Info-Surance soll kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) helfen, die Sicherheit ihrer Informatik zu verbessern. Sie kann kostenlos unter www.infosurance.ch/de/kmu.htm heruntergeladen werden.

XP-ANTISPY

Windows geknebelt

Windows XP steht im Ruf, besonders gern mit Microsoft Kontakt aufzunehmen und mit deren Servern zu «plaudern». xp-AntiSpy in der neuesten Version soll dies unterbinden und knebelt Windows XP. Die neue Version 3.91 ([WEBCODE 19905](http://www.pctipp.ch)) wartet mit einer überarbeiteten Oberfläche auf. Ausserdem verfügt die Software jetzt über eine Online-Hilfe. Laut Entwickler wurden ebenfalls diverse neue Funktionen hinzugefügt, die aber nicht konkret beschrieben sind. xp-AntiSpy ist in Deutsch und Englisch verfügbar.



xp-AntiSpy treibt Windows XP das Heimweh aus

ANTIVIRUS

Dr. Norton zwangsaktiviert

Anders als bisher sind die neuen deutschsprachigen Produkte von Symantec aus der Norton-Reihe mit einer Zwangsaktivierung à la Windows XP versehen. In den USA wurde die Produktaktivierung für Norton Anti-Virus & Co. bereits letztes Jahr eingeführt. Sie verlangt vom Anwender die Eingabe eines speziellen Codes, der auf der CD-Hülle angebracht ist. Dieser kann auch telefonisch oder per Internet mitgeteilt werden. Ohne Aktivierungscode lässt sich die Software nach einer bestimmten Zeitspanne nicht mehr nutzen.



CYBERCRIME

Schlag gegen Internetkriminelle

Die amerikanische Bundespolizei FBI hat im Laufe der Operation Web Snare mehr als 160 Untersuchungen eröffnet und mehr als 100 Personen festgenommen. Die Bande hatte Passwörter und Kreditkartendaten geklaut und sich mit gestohlenen Identitäten des Vermögens ihrer Opfer bemächtigt. Laut FBI soll die Zahl der Opfer 150 000 übersteigen. Teil dieser Aktion war laut Security-Focus auch die Operation «Cyber-slam». Sie richtete sich gegen einen Satelliten-TV-Händler und seine Komplizen. Diese planten, mit Internetattacken die Online-Läden von verschiedenen Konkurrenzunternehmen ausser Gefecht zu setzen. So genannte Zombie-PCs, also Internet-PCs, auf denen unerkannt ein eingeschleustes Programm «schläft», sollten die Angriffe lancieren.

WINDOWS

Aktualisierter Sicherheitstester

Der Microsoft Baseline Security Analyzer klopft Windows-Systeme auf Schwachstellen und fehlende Korrekturprogramme ab. Wer das Service Pack 2 (SP2) für Windows XP installiert hat, muss das Programm updaten. Die neue Version 1.2.1 arbeitet mit dem SP2 zusammen. An Verbesserungen wartet das Update mit noch genaueren Informationen zu Schwachstellen und optimierter Ergebnisanzeige auf. Die Software ist gratis erhältlich mit [WEBCODE 26341](#).



Microsoft Baseline Security Analyzer: Braucht mit SP2 ein Update

SPAM

Microsofts Sender ID umstritten

Die Internet Engineering Task Force (IETF) legt sich gegenwärtig auf einen einheitlichen Standard zur Bekämpfung von Spam direkt auf der Ebene der technischen Infrastruktur fest. Unter den eingegangenen Vorschlägen war besonders derjenige von Microsoft umstritten. «Sender ID» prüft, ob die Absenderadresse nicht etwa gefälscht ist. Vorschläge anderer tendieren dahin, den Mailverkehr zu verlangsamen, so dass die Kosten für die Spammer steigen. Wie auch immer: Aus der Open-Source-Szene regte sich Widerstand gegen Microsofts Idee. Grund: Microsoft will nicht auf ihre Patentansprüche im Rahmen von Sender ID verzichten.



WINAMP

Kritische Skin-Lücke gestopft

Die dänische Sicherheitsfirma Secunia hat ein «extrem kritisches» Leck in der Multimedia-Software Winamp für Windows gefunden. Auf Grund von ungenügenden Restriktionen für Winamp-Skin-ZIP-Dateien (.WSZ) könnten Angreifer über eine manipulierte Website beliebigen Code auf den Rechnern von Besuchern ausführen – mit dem Internet Explorer sogar ohne Zutun der Anwender. Winamp-Hersteller Nullsoft hat schnell reagiert und die korrigierte Version Winamp 5.05 zum Download freigegeben (www.winamp.com).

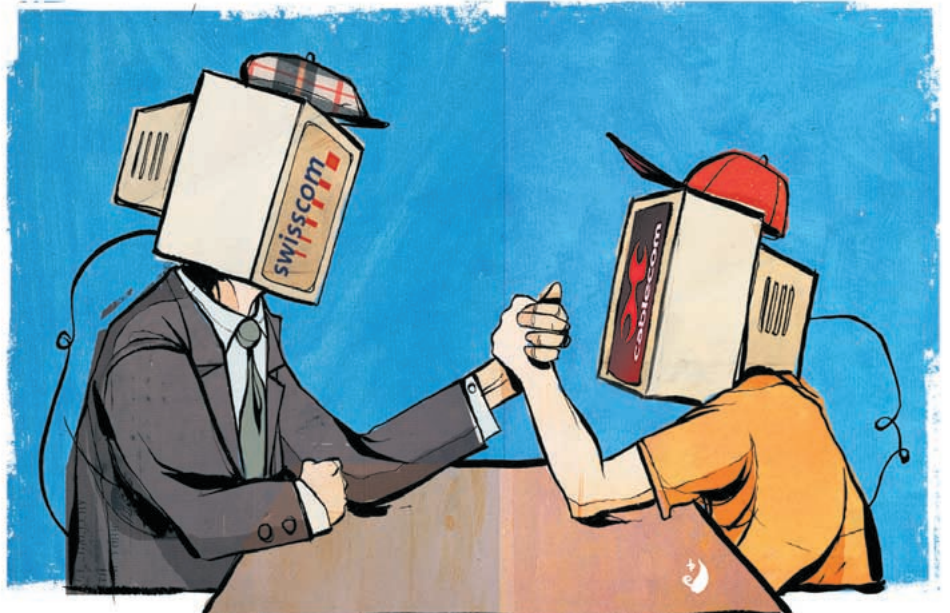


Winamps neueste Version sollte aus Sicherheitsgründen installiert werden

TV VIA ADSL

Blaue Konkurrenz für Cablecom

Swisscom will sich mit Hilfe ihrer Tochterfirma Bluewin gegen die Cablecom durchsetzen, der bisher dominierenden Hüterin des Fernsehsignals via Kabel. Bluewin hat als erster Provider Europas einen viermonatigen Test gestartet und bietet 25 TV-Sender und 5 Pay-TV-Kanäle (Standardabo Fr. 23.90 pro Monat) via ADSL und Telefonkabel an. Das Angebot basiert auf einer Technologie von Microsoft namens Microsoft TV IPTV. Zu den Kernkomponenten zählen neben Windows Media Video zum Komprimieren des TV-Signals auch Digital Rights Management. 2005 soll das neue Angebot grossflächig verfügbar sein. Es besteht aus einer Set-Top-Box, die zwischen Internet und Fernsehgerät geschaltet wird. Anwender benötigen einen Anschluss bei Bluewin. Später soll das Produkt aber auch an andere Breitband-Anbieter weiterverkauft werden. Die notwendige Bandbreite beträgt 1,2 bis 1,5 Mbit/s. (bha)



KURZINFOS

■ IDEEN-WETTBEWERB

www.zuerich.ch, das Portal der Region Zürich, soll ausgebaut werden. In einem öffentlichen Wettbewerb suchen die Verantwortlichen nun Ideen für die neue Website. Vorschläge können bis zum 8. Oktober eingereicht werden und sind mit Preisen bis zu 10 000 Franken dotiert. Mehr Informationen gibt es unter www4.stzh.ch/portal/ausschreibung.htm.

■ DYNAMISCHES ABO

Orange bietet ein neues Handy-Abo an. Es nennt sich Optima und verfügt über eine dynamische Tarifstruktur. Das heisst, die Gebühren werden jeden Monat neu geprüft. Ist der gewählte Preisplan auf Grund des Telefonverhaltens zu teuer, wird automatisch ein günstigeres Abo verrechnet.

■ NETSCAPE 7.2

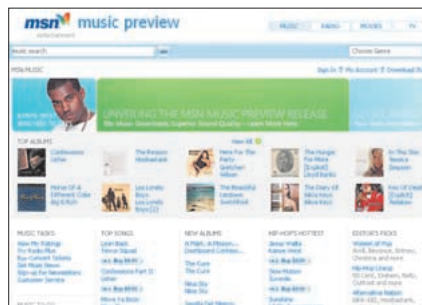
Das Browser-Urgestein lebt weiter: AOL hat Netscape entgegen anders lautenden Gerüchten nicht zu Grabe getragen, sondern die neue Version 7.2 veröffentlicht. Sie wartet unter anderem mit einem optimierten Pop-up-Blocker auf. Netscape 7.2 steht – leider nur in englischer Sprache – unter <http://home.netscape.com> zum Download bereit.

ONLINE-MUSIK

Media Player wird zum Soundladen

Microsoft hat die Version 10 des Windows Media Players veröffentlicht und die Musik-Software in vielen Teilen nutzerfreundlicher gestaltet.

Ausserdem unterstützt sie neu mehr als 70 MP3-Player. Gleichzeitig hat Microsoft ihren eigenen Soundladen nach dem Vorbild von Apples iTunes vorgestellt. MSN Music <http://beta.music.msn.com> bietet Songs ab 99 US-Cent an. Zum Start Mitte Oktober sollen angeblich 500 000 Titel bereitstehen.

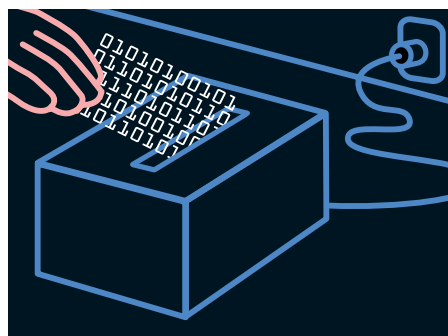


Microsoft bietet wie Apple Online-Musik an

E-VOTING

ZH: Abstimmen per SMS?

Laut eines Zwischenberichts des Regierungsrates werden die Bürgerinnen und Bürger des Kantons Zürich vielleicht bereits im nächsten Jahr übers Internet abstimmen können. Erste Tests in 20 Gemeinden seien erfolgreich verlaufen. Die elektronische Abstimmung könnte nach dem Zwischenbericht bereits Mitte 2005 möglich sein. Dabei will der Kanton neben dem virtuellen Urnengang übers Internet auch eine SMS-basierende Handy-Lösung anbieten.



ETH ZÜRICH

Mehr WLAN-Tempo

Aktuelle Geräte für drahtlose Netzwerke sind maximal 54 Mbit/s schnell (Standard 802.11g). Ein so genanntes MIMO-WLAN soll stabilere Verbindungen gewährleisten und mehrere Antennen im Sender und im Empfänger nutzen. ETH-Forscher haben nach eigenen Angaben ein solches System mit vier Antennen entwickelt und erfolgreich in der Praxis getestet. Es erreicht eine Datenrate von insgesamt 216 Mbit/s und ist damit viermal schneller als herkömmliches WLAN. MIMO-WLAN-Geräte sollen in drei bis fünf Jahren marktreif sein.

DATENSCHUTZ

Big Brother

Mit dem Eintritt der Online-Gewerkschaft //syndikat ins Organisationskomitee des Big Brother Awards, www.bigbrotherawards.ch, wird der Negativpreis für Datenschutzverletzungen um eine Kategorie reicher. Erstmals können Kandidaten neben den Rubriken «Staat», «Business», «Kommunikation» und «Lebenswerk» auch für die Kategorie «Arbeitsplatz» nominiert werden. Die Preisverleihung findet am 16. Oktober in Emmen (LU) statt.

WINDOWS

Longhorn mit weniger Fleisch am Knochen

Microsoft hat endlich die konkreten Pläne für Longhorn, das Nachfolgebetriebssystem von Windows XP, bekannt gegeben: Mitte 2006 wurde als Veröffentlichungstermin genannt. Die Server-Variante erscheint hingegen erst 2007. Von den vollmundigen Ankündigungen, wonach Longhorn auf dem Desktop eine ähnliche Revolution einläute wie seinerzeit Windows 95, scheint nicht mehr viel übrig geblieben zu sein. WinFS (Windows Future Storage), das neue datenbankbasierte Dateisystem, erscheint erst später. Ausserdem führte Microsoft aus, dass sowohl das grafische Subsystem Avalon als auch das Kommunikations-Subsystem Indigo – beides zentrale Bestandteile von Longhorn – auch für Windows XP und Server 2003 verfügbar gemacht werden sollen. Laut Microsoft-Kenner Paul Thurrott bleibt für Longhorn dennoch genügend Innovation übrig: Dazu zählen neue Sicherheitskonzepte und Backup-Tools sowie eine neue Desktop-Suchmaschine. (bha)



KURZINFOS

■ USB-PROBLEM

In einigen Fällen werden PDAs mit Microsofts Pocket-PC-Betriebssystem nicht wieder erkannt, wenn sie an einem USB-2.0-Hub aus- und danach wieder eingeschaltet werden. Der Fehler tritt unter Windows 2000 und Windows XP auf. Mehr Infos und die Updates gibt es auf der PCTipp-Website (www.pctipp.ch unter [WEBCODE 28067](http://www.pctipp.ch)).

■ WLAN-UPDATE

Apple bietet unter www.apple.com/support/downloads eine neue Version seiner AirPort-Software für drahtlose Netzwerke an. AirPort 4.0.1 kann sowohl für Windows- als auch Mac-OS-X-Systeme heruntergeladen werden. Sie wartet unter anderem mit Optimierungen für die Sicherheitstechnologie WEP (Wired Equivalent Privacy) auf.

■ KEINE ÄNDERUNG

Die Firma Eolas wirft Microsoft vor, im Internet Explorer urheberrechtlich geschützte Technologien zu verwenden. Jetzt hat sich das US-Patentamt auf die Seite von Microsoft gestellt und die Eolas-Patente für ungültig erklärt. Damit wird es immer unwahrscheinlicher, dass der beliebteste Browser umprogrammiert werden muss.

LINUX

Versionssprung für KDE und Gnome

KDE und Gnome, die beiden grössten Projekte für eine einfach zu bedienende Linux-Oberfläche, haben neue Versionen veröffentlicht. KDE 3.3 (www.kde.de) korrigiert nach Angaben der Entwickler viele Fehler der Vorgängerversion und bringt einige neue Anwendungen mit sich: unter anderem die Lernprogramme KWordQuiz, KLatin und KTurtle. Kimgamepeditior und Klinkstatus sollen die Arbeit von Webdesignern erleichtern. Der Webbrowser Konqueror, die E-Mail-Software KMail und die Musik-Software Juk wurden um diverse Funktionen erweitert.



Die Linux-Oberfläche KDE gibts in einer neuen Version

Das Gnome-Projekt (www.gnome.org) setzt mit Gnome 2.8 den mit Gnome 2.6 eingeschlagenen Weg weiter fort. Die Oberfläche zeigt sich polierter, die Anwendungen sind noch besser integriert. Neu gehört der Outlook-Klon Evolution zur Grundausstattung des Gnome-Desktops.

WINDOWS XP

64-Bit-Windows gratis testen

64-Bit-Prozessoren können im Vergleich zu herkömmlichen 32-Bit-Prozessoren mehr Daten verarbeiten. Ihnen gehört laut Intel und AMD die Zukunft. 64-Bit-Prozessoren sind zwar bereits erhältlich, jedoch mangelt es an Software, welche die Datenpower ausschöpfen kann. Das Linux-Lager bietet bereits 64-Bit-Versionen an (zum Beispiel Red Hat und SuSE). Microsoft hat jetzt die Testversion von Windows XP Professional x64 Edition aktualisiert. Sie unterstützt neu die Prozessortypen AMD Athlon 64, AMD Opteron, Intel Xeon mit 64-Bit-Erweiterungen und Intel Pentium 4 mit 64-Bit-Erweiterungen. Auf Intels Itanium-Prozessoren läuft sie nicht. Download: www.microsoft.com/windowsxp/64bit.



LINUX

Globetrotter von Mandrake und LaCie

Hardware-Hersteller LaCie und Linux-Distributor Mandrake arbeiten zusammen und bringen eine externe USB-Festplatte mit vorinstalliertem Linux-System auf den Markt. Mandrakesoft Globetrotter ermöglicht es Anwendern, die Betriebssystem-Umgebung stets mit sich zu führen. Die Festplatte wird am Arbeitsplatz eingesteckt, der Rechner neu gestartet – schon präsentiert sich die gewohnte Linux-Umgebung. Auf der 40-GB-Festplatte bleiben 30 GB für Anwenderdaten frei.

LINUX

Notebooks sollen SuSE 9.2 mögen

Die neueste Version der beliebten Linux-Distribution soll ab Anfang November erhältlich sein. Grosse Neuerungen sind vor allem für die Bereiche WLAN und Notebooks vorgesehen. Dies teilte Stefan Werden, Senior System Architekt bei Novell/SuSE, an einem Workshop in Zürich mit. Novell plane, SuSE Linux 9.2 am 1. November herauszubringen. Die Entwickler hätten dieses Mal das Augenmerk auf Verbesserungen in den Bereichen drahtlose Netzwerke, Powermanagement und Centrino-Unterstützung gelegt.

WINDOWS XP TABLET PC EDITION Verbessert

Die neue «Windows XP Tablet PC Edition 2005» wird ab sofort gemeinsam mit dem SP2 für Windows XP über den Windows-Update-Dienst angeboten. Das neue Betriebssystem für stiftbasierte Notebooks beinhaltet mehrere Verbesserungen bei der Handschriftenerkennung. Bevor handgeschriebener Text umgewandelt wird, erscheint nun zuerst eine Voransicht des Ergebnisses. Laut Microsoft haben Anwender jetzt auch die Möglichkeit, für bestimmte Eingabefelder Regeln zu definieren – dass z. B. nur Zahlen erkannt werden. Weitere Funktionen sind eine optimierte Integration mit Office-Programmen und Unterstützung für die Funktechnologie Bluetooth.